

Strophanthus gratus Urtinktur

vielen Dank für Ihr Interesse an der Strophanthus gratus Urtinktur.

Mit dem Erlöschen der Zulassung des letzten strophanthinhaltigen Fertigarzneimittels Strodival mr Kapseln ist die Verabreichung von Strophanthin nur noch über in der Apotheke angefertigte Individual-Rezepturen möglich. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

- 1) Die Einnahme von definierten Mengen g-Strophanthin in Form von Lösungen (0,4%, 0,6%, 1,2%) oder Kapseln unterschiedlicher Stärke. Die Herstellung dieser Arzneiformen ist nicht einfach, aber einige wenige Apotheken haben sich darauf spezialisiert (siehe www.strophanthus.de/ <wie anzuwenden>).
- 2) Die Einnahme der Strophanthus gratus Urtinktur. Diese ist auf 0,30 bis 0,80% (zumeist ca. 0,6%) g-Strophanthin („Ouabain“) standardisiert. Prinzipiell kann jede Apotheke diese Urtinktur vom Hersteller Maros beziehen und die verschriebene Menge für ihren Patienten abfüllen. Weitere Informationen zur Strophanthus gratus Urtinktur finden sich nachfolgend.

Das Wichtigste zu Strophanthus gratus Urtinktur in Kürze:

- 3) **Strophanthus gratus Urtinktur ist verschreibungspflichtig;** eine Auflistung von Ärzten, die Strophanthus gratus/ Strophanthin verordnen, finden Sie, nach Postleitzahlen geordnet, unter www.strophanthus.de/ <durch wen erhältlich>) oder Sie fragen an bei strophanthin@web.de.

- 4) **Wie muß der Arzt das Rezept ausstellen?**

*z.B.: XY ml Strophanthus gratus Urtinktur
Tropfflasche mit Pipettenmontur apornorm
1-4 mal tgl. 5 bis 30 Tropfen einnehmen; anfangs einschleichen.*

- 5) **Endverbraucher/Patienten können nicht direkt von Maros beziehen.**

- 6) **Wo kann ich mein Rezept einlösen?**

In jeder Apotheke. In den apothekenüblichen Datenbanken ist die Urtinktur unter PZN 10921505/100 ml bzw 10921511/250 ml gelistet. Die Apotheke kann direkt und innerhalb Deutschlands versandkostenfrei bei Maros bestellen. Ein Anruf dort genügt: 0911 756 579 0. Maros hilft Ihnen erforderlichenfalls auch, eine Apotheke mit Strophanthin-Erfahrung in Ihrem PLZ-Bereich zu finden.

- 7) **Welche Personengruppen können Strophanthus gratus Urtinktur anwenden?**

Es gibt zwei Anwendergruppen: a) die noch gesunden „Vorbeuger“ bzw. „Prophylaktiker“ und b) die bereits erkrankten „Symptomen-Träger“.

Die „Vorbeuger“ sind noch herzgesund, müssen aber aufgrund ihrer familiären Vorgeschichte (z.B. bereits betroffene Angehörige) einen Herzinfarkt befürchten ODER möchten aufgrund ihres hohen Alltagsstress oder hohen Alters etwas Sinnvolles zur Vermeidung eines Herzinfarktes tun.

Beim „Symptomen-Träger“ ist der Herzmuskel bereits erkrankt. Das kann sich äußern in Linksherzinsuffizienz (erkennbar z.B. an längerer Kurzatmigkeit nach Treppensteigen), funktioneller Herzschwäche, koronarer Herzkrankheit mit pektanginösen Beschwerden, nervösen Herzbeschwerden („Herzrasen“), Herzrhythmusstörungen (Extrasystolen). Besonders die Patienten NACH Herzinfarkt, mit und ohne Bypässe/ Stents, sprechen gut an.

8) **Wie kann ich Strophanthus gratus/ Strophanthin dosieren?**

Der „Vorbeuger“ nimmt eine vergleichsweise niedrige Tropfenzahl von z.B. morgens und Abends 5-10 Tropfen. Es ist auch nicht schlimm, zwischendurch die Einnahme zu vergessen, denn beim Vorbeugen kommt es darauf an, die körpereigenen Strophanthinspeicher regelmäßig aufzufüllen.

Der Symptomen-Träger dosiert „auf Wirkung“. Er merkt am Nachlassen seiner Beschwerden (z.B. Beklemmung, Herzrasen), daß er seine individuell wirksame Tropfenanzahl erreicht hat. Im Allgemeinen liegt diese bei 15-30 Tropfen, 2-4x täglich. Als Anhaltspunkt kann gelten, daß 15 Tropfen Strophanthus gratus Urtinktur in etwa so wirksam sind wie 1 Kapsel der ehem. Strodival *mr*.

9) **Gibt es einen Trick bei der Anwendung?**

Ja, man soll die sog. „perlinguale Resorption“ anstreben, also die Tropfen nicht sofort hinunterspülen, sondern mind. 2 Minuten ohne zu schlucken im Mund belassen. Das beschleunigt den Wirkungseintritt, weil das Strophanthin bereits über die Mundschleimhaut resorbiert wird. Es hilft dabei, etwas zu „hecheln“ oder die Tropfen den Gaumen hochzuziehen, weil dadurch der Speichelfluß und somit der Schluckreflex vermindert wird. An den scharfen bitteren Geschmack gewöhnt man sich rasch.

Wichtig ist es, zunächst einschleichend zu dosieren. Man hangelt sich also ausgehend von einer niedrigen Tropfenanzahl, z.B. 3 Tropfen, in den ersten Wochen der Anwendung schrittweise zu seiner Einzeldosis hoch. Dadurch treten Durchfälle und Mundschleimhautreizungen als gelegentliche Nebenwirkungen seltener auf.

10) **Was ist das Besondere an Strophanthus gratus Urtinktur?**

Während g-Strophanthin eine kristalline Substanz aus Strophanthus gratus ist, handelt es sich bei der Urtinktur um einen alkoholischen Gesamtextrakt aus den Samen von Strophanthus gratus. In diesem Extrakt sind nicht nur das g-Strophanthin, sondern weitere herzwirksame Glykoside und Begleitstoffe, die die Resorption begünstigen können, enthalten. In der Urtinktur ist das eingenommene Strophanthin also in seinem „natürlichen Umfeld“ belassen und somit aktiver und möglicherweise auch verträglicher als die korrespondierende Menge reines g-Strophanthin. So ähnlich sind auch die Relationen bei Coffein-Tabletten und einer Tasse Kaffee oder bei pulverförmiger Ascorbinsäure (Vitamin C) und einer Orange.